MARIANNE VON WEREFFKIN

Marianne spielt mit den Farben Russlands Grün, Hellgrün, Rosa, Weiss, [malen: Und namentlich der Kobaltblau Sind ihre treuen Spielgefährten.

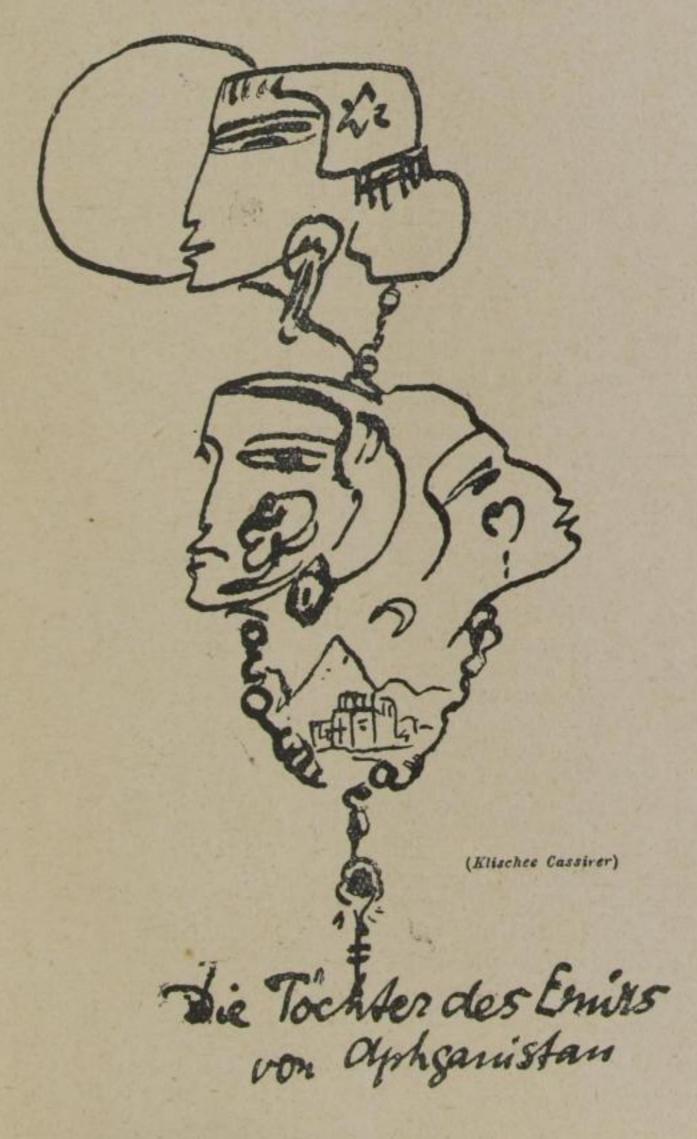
Marianne von Wereffkin — Ich nannte sie den adeligen Strassenjungen. Schelm der Russenstadt, im weiten Umkreis Jeden Streich gepachtet.

Ihren Vater, der Verweser Alexanders, Trägt sie im Medaillon um ihren Hals. Marianne malte ihn, achtjährig war sie erst: Hier fiel vom Himmel eine Meisterin. Goldene Saat wächst auf ihrer Landschaft, Wenn gottgefällig sich ein Baurenvolk Im Kreise um die reiche Ernte freut. Man hört vom Turm Geläut, malt sie den [Sonntag.

Mariannens Bilder sind Geschöpfe, Sie atmen und voll Leben strömen sie Und wie ein Meer und wie ein Wald Bergen sie auch tiefsten Frieden in sich.

Mariannens Seele und ihr unbändig Herz Spielen gern zusammen Freud und Leid, Wie sie so oft die Melancholie Hinmalt mit zwitschernden Farbentönen.

Else Lasker-Schüler



45

